

Internes Schulcurriculum für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe II

Lehrbuch: Terra Geographie Einführungsphase (2010), Klett

EF Kursthema: Auswirkungen auf physische Gegebenheiten durch Eingriffe des Menschen

Inhaltsfeld	Bausteine	Konkretisierung	Kapitel		Kompetenzen und Arbeitstechniken
<p>Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung von natürlichen Systemen und Eingriffen des Menschen (I)</p> <p>.....</p> <p>wirtschaftl. Disparitäten u. Austauschbeziehungen (II)</p> <p>.....</p> <p>von Aktionen u. Konflikten sozialer Gruppen, Staaten und Kulturgemeinschaften (III)</p>	<p>Ursachen und Folgen von Eingriffen in geökologische Kreisläufe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Atmosphärische Prozesse • Syndrome in verschiedenen Landschaftszonen anhand ausgewählter Beispiele • Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt 	<p>3.2, 3.3, 3.4, 3.6</p> <p>5.2, 5.3</p>	<p>3.2 Strahlungs- und Wärmehaushalt der Erde 46 Aufbau der Atmosphäre 47 Sonnenstrahlung und Wärmehaushalt 48</p> <p>3.3 Luftdruck und Wind 50 Hoch- und Tiefdruckgebiete 50 Großräumige Luftbewegungen 52 Atmosphärische Zirkulation 53</p> <p>3.4 Wolkenbildung und Niederschlag 54 Luftfeuchtigkeit, Niederschlag und Wolkenbildung 54 Der Föhn – ein regionales Windsystem 58</p> <p>3.6 Tropische Zirkulation 68 Der Monsun 70</p> <p>5.2 Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt 120 Der globale Wasserkreislauf 120 Eingriffe des Menschen 121 Landwirtschaft als größter Wasserverbraucher 122 Staudamm-Großprojekte: Wasserspeicherung mit Folgen 124</p> <p>5.3 Flüsse und Grundwasser als politischer Konfliktstoff 128 Wasserkonflikte in einem Trockenraum: Nordafrika und Naher Osten 130 Lösungsansätze: Kooperation statt Konflikt 134</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wetterkarten auswerten • Analyse und Anwendung von Theorien und Modellen • Erstellen von Wirkungsgeflechten
(I)	Ökologische	• Rohstoffe und	5.1, 5.4	5.1 Wasser als Konsumgut und Produktionsfaktor 116	• Mit Profilen arbeiten

	Prinzipien und zukunfts-fähige Maßnahmen in der Industrie, Land-, Forst- oder Fischerei-wirtschaft im globalen ökolo-gischen Zusammen-hang	ihre Nutzung	6.1 – 6.5 7.2, 7.3	<p>Was geht das mich an? 117 Wasserverbrauch und Wasserkrise 118</p> <p>5.4 Nachhaltige Wassernutzung: Notwendigkeit und Lösungsansätze 136 „Blaue Revolution“ in der Landwirtschaft 136 Regional angepasster Einsatz der Ressource Wasser 138 Bewusster Umgang mit Wasser 139 Wasser in Deutschland – eine unerschöpfliche Ressource? 140</p> <p>6.1 Rohstoffe – Grundlage unseres Lebens 146 Rohstoffpotenziale in Nordrhein-Westfalen 150</p> <p>6.2 Kohle – ein heimischer Rohstoff mit Tradition 152</p> <p>6.3 Erdöl – ein strategischer Rohstoff 158 Erdöl – Reichtum und Macht 162</p> <p>6.4 Rohstoffe für die Hightech-Industrie 166</p> <p>6.5 Rohstoffperspektiven 170</p> <p>7.2 Nachhaltige Landwirtschaft 184 Spezialisierung und Intensivierung 184 Unser persönlicher Beitrag zur nachhaltigen Landwirtschaft: ökologische Ernährung 186</p> <p>7.3 Nachhaltige Industrie 188 Kreislaufwirtschaft statt Abfallbeseitigung 188 Kann die Chemische Industrie nachhaltig sein? 190 Ökoeffizienz-Analyse der BASF 191</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Wirkungsgefügen
(I)	Klima und Vegetations-zonen in ihrer unterschiedl. Bedeutung für die Entwicklung von Räumen	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss physischer Gegebenheiten auf die Entwicklung von Räumen 	4.3	<p>4.3 Ausgewählte Syndrome in verschiedenen Landschaftszonen 88 => Beispiele (wahlweise) Katanga-Syndrom – Massentourismus-Syndrom Umweltdegradation in den Tropen 90 Bitterfeld-Syndrom – Bodenkontamination in der Gemäßigten Zone 102 Raubbau-Syndrom – Rohstofferschließung in der subpolaren Zone 105</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mysterie • Anfertigen einer Raumanalyse

Q1.1

Lehrbuch: Terra Geographie Qualifikationsphase (2011), Klett

Kursthema: **Industrie und Dienstleistungen in einer sich ändernden Welt**

Inhaltsfeld	Bausteine	Konkretisierung	Kapitel		Kompetenzen und Arbeitstechniken
Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung von natürlichen Systemen und Eingriffen des Menschen (I)	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen von Eingriffen in geökologische Kreisläufe • Ökologische Prinzipien u. zukunftsfähige Maßnahmen in der Industrie, Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft im globalen ökologischen Zusammenhang • Klima u, Vegetationszonen in ihrer unterschiedl. Bedeutung für die Entwicklung v. Räumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme in unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen • Nachhaltige Nutzung 	1.2 (gemäßigte Zone und Tropen: GK und LK; Subtropen : nur LK) 5.3 2.1, 2.3 2.5 5.5	1.2 Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme 18 Industrialisierte Landwirtschaft in der gemäßigten Zone 18 Landwirtschaftliche Intensivierung in semiariden und ariden Räumen 24 Bewässerungswirtschaft in den Subtropen – Beispiel Südostspanien 76 Mehr Nahrung aus dem Meer? 79 2.5 Erweiterung des Nahrungsspielraums durch Agrobusiness – Vorbild Industrieländer? 88 Beispiel Deutschland – Legehennen im agrarischen Intensivgebiet Südoldenburg 90 Grüne Gentechnik 92 5.5 Durch verantwortungsvollen Konsum mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt 212	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenproblematik diskutieren • Texte analysieren • Prozesse und Widersprüche erklären • Graphiken, Diagramme auswerten • Wirkungsgefüge erstellen • Karikaturen auswerten • Modell „Dreieck der Nachhaltigkeit“
<ul style="list-style-type: none"> • Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung v. natürl. Systemen und Eingriffen des Menschen (I) • Raumstrukturen und raumwirksame 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spannungsfeld v. Landschaftszerstörung und –bewahrung im Zusammenhang mit Freizeitgestaltung • Tertiärisierung als Motor für die räumliche Verteilung von Arbeitsplätzen und Warendistribution 	Tourismus – Wirtschaftsfaktor und Raumwirksamkeit (wahlweise auch in Q2 möglich an anderen Beispielen)	4.1 4.2 4.3	4.1 Boombranche Tourismus 146 Vom Ballermann bis Wellness – Individualisierung der Urlaubsgestaltung 147 4.2 Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung 154 Beispiel Alpen 154 Beispiel Mittelgebirge 157 4.3 Tourismus – ein Entwicklungsfaktor 160 Räumliche Disparitäten und Tourismus 162 Tourismus und soziokultureller Wandel 164 Ökotourismus / Nachhaltigkeit 166	<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse durchführen • Modelle anwenden (Butler, Vorläufer (nur LK)) • Wissen vernetzen • Tourismuswerbung kritisch analysieren • Chancen und Risiken des Entwicklungsländertourismus kritisch diskutieren

Prozesse im Spannungsfeld von wirtschaftl. Disparitäten u. Austauschbeziehungen (II)					
(II)	Ernährungspotential für eine wachsende Weltbevölkerung zwischen Subsistenzwirtschaft und Agrobusiness	Ernährung einer wachsenden Bevölkerung	2.2, 2.3	2.2 Rahmenbedingungen landwirtschaftlicher Produktion 62 Natürliche Rahmenbedingungen 62 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen 66 2.3 Ernährungssicherung – Suche nach Auswegen 68 Bewässerungswirtschaft in den Subtropen – Beispiel Südostspanien 76 Mehr Nahrung aus dem Meer? 79	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele durchführen • Diskussionen durchführen
(II)	<ul style="list-style-type: none"> • Wandel von Standortfaktoren in seiner Wirkung auf industrieräumliche Strukturen • Verkehrs- und Kommunikationsnetze in ihrer Bedeutung für die Verflechtung und Gestaltung von Räumen 	Wandel von Raumstrukturen	3.1 – 3.5	3.1 Standortfaktoren und Standortentscheidungen 98 3.2 Industrieller Strukturwandel und seine Raumwirksamkeit 114 3.3 Tertiärisierung der Wirtschaft 122 3.4 Verkehrs- und Kommunikationsnetze in ihrer Bedeutung für globale Verflechtungen 130 3.5 Konsum – global vernetzt 136	<ul style="list-style-type: none"> • Standortgegebenheiten bewerten • Standortgunst des Heimatraumes untersuchen • Umwelteinwirkungen der Industrie diskutieren • Kritischer Umgang: Internet als Informationsquelle • Referate erarbeiten
(II)	Veränderung von Konsummustern und Wertorientierungen als wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften in der Einen Welt	Konsumverhalten und nachhaltiges Wirtschaften	3.6	3.6 Stoffströme und Stoffbilanzen 138	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsgefüge erstellen • Rollenspiele durchführen

Q1.2 Kursthema: Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes – eine regionale und globale Herausforderung

Inhaltsfeld	Bausteine	Konkretisierung	Kapitel		Kompetenzen und Arbeitstechniken
Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung von natürlichen Systemen und Eingriffen des Menschen (I)	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Folgen von Eingriffen in geökologische Kreisläufe • Ökologische Prinzipien und zukunftsfähige Maßnahmen in der Industrie, Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft im globalen, ökologischen Zusammenhang • Klima und Vegetationszonen in ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die Entwicklung v. Räumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme in unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen • Nachhaltige Nutzung 	1.2 (gemäßigte Zone und Tropen: GK und LK; Subtropen : nur LK) 5.3 2.1, 2.3	<p>1.2 Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme 18 Immerfeuchte Tropen – nachhaltiges Wirtschaften auf gefährdeten Böden 32</p> <p>5.3 Wege der Entwicklung 190 Ruanda – Entwicklungsmodell für Subsahara-Afrika? 190 Strategien und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 195</p> <p>2.1 Genügend Nahrung für alle? 56 Nahrung im Überfluss 58 Wie viele Menschen kann die Erde ernähren? 60</p> <p>2.3 Ernährungssicherung – Suche nach Auswegen Ecofarming – Beispiel Ruanda 70 Landwirtschaft zwischen Subsistenzproduktion und Marktorientierung 72 Grüne Revolution – Beispiel Mexiko 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenproblematik diskutieren • Texte analysieren • Prozesse und Widersprüche erklären • Graphiken, Diagramme auswerten • Wirkungsgefüge erstellen • Karikaturen auswerten • Modell „Dreieck der Nachhaltigkeit“

<ul style="list-style-type: none"> • Raumstrukturen u. raumwirksame Prozesse in der Wechselwirkung v. natürl. Systemen und Eingriffen des Menschen (I) • Raumstrukturen und raumwirksame Prozesse im 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spannungsfeld von Landschaftszerstörung und –bewahrung im Zusammenhang mit Freizeitgestaltung • Tertiärisierung als Motor für die räumliche Verteilung von Arbeitsplätzen und Warendistribution 	Tourismus – Wirtschaftsfaktor und Raumwirksamkeit (wahlweise auch in Q1 möglich an anderen Beispielen)	4.1 4.2 4.3	<p>4.1 Boombbranche Tourismus 146 <i>Vom Ballermann bis Wellness – Individualisierung der Urlaubsgestaltung 147</i></p> <p>4.2 Tourismus zw. Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung 154 <i>Beispielmöglichkeiten ein Entwicklungsland</i></p> <p>4.3 Tourismus – ein Entwicklungsfaktor 160 <i>Räumliche Disparitäten und Tourismus 162</i> <i>Tourismus und soziokultureller Wandel 164</i> <i>Ökotourismus / Nachhaltigkeit 166</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Raumanalyse durchführen • Modelle anwenden (Butler, Vorläufer (nur LK)) • Wissen vernetzen • Tourismuswerbung kritisch analysieren • Chancen und Risiken des Entwicklungsländertourismus kritisch diskutieren
--	--	--	-------------	--	---

Spannungsfeld von wirtschaftl. Disparitäten u. Austauschbeziehungen (II)					
(II)	Ernährungspotential für eine wachsende Weltbevölkerung zwischen Subsistenzwirtschaft und Agrobusiness	Ernährung einer wachsenden Bevölkerung	(2.4),	2.4 Agrarkolonisation zur Reduzierung des Bevölkerungsdrucks und Erhöhung der Agrarproduktion 82 Beispiel Rondonia (Brasilien) 82 Beispiel Transmigrasi (Indonesien) 83	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele durchführen • Diskussionen durchführen
Raumstrukturen u. raumwirksame Prozesse im Spannungsfeld von Aktionen und Konflikten sozialer Gruppen, Staaten und Kulturgemeinschaften	Raumbedarf und Tragfähigkeit im Zusammenhang mit demographischen Prozessen	Demographische Strukturen und Prozesse	6.1 – 6.5	6.1 Entwicklung der Weltbevölkerung 218 6.2 Der demographische Übergang 222 6.3 Alterspyramiden im Wandel 224 6.4 Problem Überbevölkerung 228 6.5 Migration weltweit 232	<ul style="list-style-type: none"> • Modell des Demographischen Übergangs • Bevölkerungspyramiden auswerten • Schaubilder zu Wanderungsbewegungen erstellen • Podiumsdiskussion durchführen
(III)	Raumwirksamkeit globaler Zusammenarbeit in Abhängigkeit von soziokulturellen Rahmenbedingungen	Globale Wirtschaftsbeziehungen	5.4	5.4 Globale Wirtschaftsbeziehungen 200 Globalisierung als Prozess 200 Weltwirtschaftsbeziehungen – Spiegel globaler Disparitäten, aber auch weltweiter Verflechtungen 202 Globalisierung – Chance oder Risiko für die Entwicklungsländer 204 ASEAN – durch Handelsliberalisierung zu mehr internationaler Wettbewerbsfähigkeit 206 Sonderwirtschaftszonen: Schlüssel zum Eintritt in die Weltwirtschaft? Beispiel Malaysia 210	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbündnisse analysieren

Q2.1 Kursthema: Urbane Räume – Probleme und Prozesse von Regionalisierung und Metropolisierung

Inhaltsfeld	Bausteine	Konkretisierung	Kapitel		Kompetenzen und Arbeitstechniken
(III)	Siedlungsentwicklung in Abhängigkeit von soziokulturellen und politischen Leitbildern	Strukturen und Prozesse in städtischen Räumen	7.2, 7.3, 7.4 7.5 (nur LK) 7.6	<p>7.1 Lebensraum Stadt: Wahrnehmung und Wirklichkeit 244 Stadtansichten 245 Der „Stadt begriff“ 246</p> <p>7.2 Grundzüge der Stadtentwicklung 248 Stadtentwicklung in der Industriegesellschaft 248 Stadtentwicklung in d. Dienstleistungs- und Erlebnisgesellschaft 252 Herausbildung städtischer Teilräume: Funktionale Gliederung 254 Städtische Teilräume: Beispiel Innenstadt und City 256 Probleme der Suburbanisierung 258 Segregation: Sozialräumliche Differenzierung von Städten 260 Shrinking Cities 262</p> <p>7.2 Leitbilder der Stadtentwicklung 264</p> <p>7.3 Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtung – Beispiel Deutschland 270 Zentralität und Zentrale Orte 270 Raumstrukturen und Raumordnungsziele 272 Zentralität und Raumordnung 274</p> <p>7.4 Verstädterung und Urbanisierung als weltweiter Prozess 276</p> <p>7.5 Metropolisierung und Megapolisierung 278 7.6 Global Cities 284 7.7</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle auswerten und anwenden/übertragen • Punkt-axiales System als Instrument der Raumordnung erörtern • Nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte überzeugend darstellen

Q2.2 Kursthema: **Aspekte raumprägender und raumverbindender Prozesse – Probleme und Ordnungsaufgaben**

Inhaltsfeld	Bausteine	Konkretisierung	Kapitel		Kompetenzen und Arbeitstechniken
(I) (II) (III)	Zusammenwachsen oder Desintegration von Räumen aufgrund politischer Vorgaben und kultureller Prägung	Europa – Zusammenwachsen von Räumen	8.1, 8.2, 8.3 (nur LK)	<p>8.1 Was ist Europa? 296 8.1 Alles im Wandel – europäische Staaten orientieren und ordnen sich 298 Transformation in den MOE-Ländern 298 Chancen und Risiken 300 Auflösung und Neuanfang: Tschechien und Slowakei 302</p> <p>8.2 Raumordnung in der EU 306 Die Strukturpolitik der Europäischen Union 306 Irland – Erfolge der EU-Strukturpolitik 308 EU-Erweiterungen – Herausforderung für die Raumordnung 310 Europäische Raumordnungskonzepte 312</p> <p>8.3 Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen europäischen Nachbarn – die Euregio-Idee 314 Die Euregio Maas-Rhein 316</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen der EU-Osterweiterung für die Raumordnung kritisch prüfen und beurteilen • Chancen und Risiken der Erweiterung für alte und neue Mitgliedsstaaten abwägen • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hinblick auf berufliche Chancen und Risiken für den persönlichen Werdegang überdenken